

IKT - ZERTIFIKATIONSLEHRGANG „Traumatherapie für Kunsttherapeut*innen“

Immer mehr traumatisierte Menschen kommen zur Kunsttherapie. Es wird davon ausgegangen, dass bei mind. 80% der psychisch Erkrankten ein Trauma zugrunde liegt. Aus diesem Grund bieten wir ein praxisbezogenes und lebendiges Lehrgangskonzept in Psychotraumatologie an. Er ist bindungs- und ausdrucksorientiert. Es geht um ein ganzheitliches sinnlich-kreatives Begleiten (zur Unterstützung) von Menschen mit seelischen Wunden hin zum gesundheitsaktiven Regulativ. Trauma-sensibles Arbeiten setzt ein hohes Maß an Kenntnissen und Verantwortungsbereitschaft voraus.

Mit diesem Fachlehrgang erwirbt man als Dipl. KunsttherapeutIn die Zusatzqualifikation „**TraumatherapeutIn ÖBKT**“. Das Curriculum ist den Richtlinien des ÖBKT (Österreichischer Berufsverband für Kunsttherapie) angepasst.

Das Curriculum in Psychotraumatologie folgt traumatherapeutischen Konzepten in der Kunsttherapie. Es ist modular aufgebaut und umfasst **141 UE**. Alle Seminarteile sind einzeln zu buchen und zu bezahlen.

Allgemeine inhaltliche Beschreibung:

In der Arbeit mit traumatisierten Menschen ist eine klare Behandlungs-Struktur erforderlich.



Diese geben in der Arbeit Halt und Orientierung und lassen viel Platz für das intuitive, ganzheitliche und künstlerische Gestalten innerhalb von Prozessen.

Diesem Zertifikationslehrgang liegt ein praxisbezogenes Konzept zugrunde und vermittelt einen bindungs- und ausdrucksorientierten Zugang in der kunsttherapeutischen Arbeit. Theorie und Praxis wechseln beständig ab.

Voraussetzung zur Teilnahme ist die Bereitschaft für einen hohen Anteil an Selbsterfahrung.

Idee und Konzept:



Die Idee und das Konzept stammen von Sabine Baumgartner, die seit 2009 in der Akutpsychiatrie Steyr als ganzheitliche Dipl. Kunsttherapeutin mit vielen traumatisierten Menschen gearbeitet hat. Seit 2019 gibt sie Workshops zur Traumatherapie. Ihr Anliegen ist es, Wissen aus der Praxis über (Entwicklungs)traumata und Kenntnisse über die speziellen Anforderungen für eine feinfühligere Behandlung weiterzugeben.

Wozu brauchen wir Psychotraumatologie? Zitat Sabine Baumgartner: „Ohne Wissen über den Umgang mit Traumata werden wir unseren Klient*innen nicht mehr gerecht. Mind. 80% aller psychisch erkrankten Menschen sind, laut dem Psychotraumatologen Prof. Martin Sack aus Deutschland, traumatisiert (Traumafortbildung 2013 bei Prof. Martin Sack, München).

Aus meiner persönlichen Beobachtung heraus gehe ich einen Schritt weiter. Meiner Ansicht nach sind alle meine privaten Klient*innen von Bindungsverletzungen betroffen. Und solche wiederholenden Stressoren sind persönlichkeitsprägend. Ein Entwicklungstrauma ist ein Beziehungstrauma und braucht in der Behandlung spezielle Anforderungen und Kenntnisse.“

Wozu brauchen speziell Kunsttherapeut*innen die Psychotraumatologie?

Mittlerweile fließen auch in die Behandlung von Psycholog*innen Methoden ein, die dem Sinnlichen Tun zugeordnet sind. Wir erkennen, dass ohne ganzheitliches Erfassen keine angemessene Traumatherapie gibt. Das implizite (Körper)Gedächtnis ist der Schlüssel zu einer wirkungsvollen Traumatherapie. Da Frühtraumatisierte ihre dysfunktionalen Muster in der präverbalen Phase des Lebens ausgebildet haben, ist ein nonverbale Zugang hilfreich und mitunter unerlässlich.

In der Kunsttherapie gelingt es uns, Beziehung halten und zu gestalten. Gleichzeitig schauen wir, welches gesunde Gleichgewicht unser Gegenüber braucht, um in die eigene Gestaltungs-Ausdruckskraft zurück zu kommen.

Für wen ist der Lehrgang konzipiert:



Diese Fachfortbildung ist ein Qualifizierungsangebot für Kunsttherapeut*innen, die mit traumatisierten Erwachsenen arbeiten wollen. Körperliche und psychische Belastbarkeit ist dabei erforderlich! Einer der Schwerpunkte liegt in der Bearbeitung von Bindungstraumata. Die Wahrscheinlichkeit, dass Kunsttherapeut*innen in ihrer Praxis Menschen begleiten, deren Leiden zumindest auch eine Folge von zu wenig guter Regulation in der Kindheit ist, ist groß.

Unterrichtsumfang:

141 UE Gesamt

plus optionales Seminar die Grundlagen-Vertiefung 18 UE

Teil 1 Grundlagenseminar:	18 UE
Teil 2: Anwendungsräume:	63 UE
Teil 3: Akutereignisse, Interventionen u. Traumafolgestrg.:	16 UE
Teil 4: Selbsterfahrung	10 UE
Teil 5: Supervision	20 UE
Teil 6: Abschluss	14 UE

Das Handout ist im Preis inbegriffen

Zeitaufstellungs-Modell

Pausen-Aufteilung wird nach Bedarf der TeilnehmerInnen erfolgen

Uhrzeit:	Unterrichtseinheit (Abk. = UE) eine UE entspricht 45 Minuten
10:00 - 10:45	1 UE
10:45 – 11:30	2 UE
15 Min.	Pause
11:45 – 12:30	3 UE
12:30 – 14:00	Mittagspause
14:00 – 14:45	4 UE
14:45 – 15:30	5 UE
15 Min.	Pause
15:45 – 16:30	6 UE
16:30 – 17:15	7 UE
15 Min.	Pause
17:30 – 18:15	8 UE
18:15 – 19:00	9 UE

ZERTIFIKAT:

Nachdem alle Module abgeschlossen sind, wird ein Zertifikat vergeben.

Bei Anführung dieser Weiterbildung in der Vita oder auf der Webseite ist folgende Bezeichnung korrekt: „Traumatherapeutin ÖBKT“ oder „Traumatherapeut ÖBKT“

- Auf Wunsch wirst Du in der Liste Traumatherapeut*innen auf die ÖBKT Homepage www.berufsverbandkunsttherapie.com angeführt

Teilnahmevoraussetzung:

Der Anmeldung sind ein Aus- und Fortbildungsnachweis sowie Lebenslauf mit Foto beizufügen.

- Eine 90%ige Anwesenheit ist für den Lehrgangsabschluss erforderlich!!!
- Ein aktuelles Hygienekonzept bezüglich COVID-Schutzmaßnahmen wird vorliegen.

Bei Interesse kann eine Vormerkung bei baumgartner.sabine3@gmail.com bekundet werden
 Sabine Baumgartner
 E-Mail: baumgartner.sabine3@gmail.com
 Internet: www.kunsttherapie.me

Kosten:

Gesamtkosten Traumafachlehrgang 141 UE: 3.800,- Euro

(Ust-frei nach §6Abs.1Z11lit. USTG) inkl. Material und Handout

Ausnahme: Sie suchen sich für die Supervision eine TraumatherapeutIn, die über 85,- Euro pro EH verrechnet!

Bei Vollbuchung des Lehrgangs (max. TeilnehmerInnenzahl von 14), geben wir die Ausbildungskosten mit 5% Ermäßigung weiter.

Verwendungszweck: KT-Fortbildung Trauma LG 2021-22

Zahlbar 2 Wochen vor Beginn jedes Moduls!

Empfänger: IKT-Institut Kunsttherapie

Bankverbindung: IBAN: AT11 1400 0197 1001 1578, BIC: BAWAATWW

Veranstalter ist: IKT-Institut für Kunsttherapie www.ikt.or.at

- Förderungen bei Arbeitslosigkeit oder Wiedereinstieg sind beim AMS zu erfragen.
- Weitere Förderungen kann man selbstständig beim Land anfragen.

Referent*innen:

Sabine Baumgartner, Dipl. Ganzheitliche Kunsttherapeutin AKT, Traumatherapeutin, Kunstbezogene Supervision, ÖBK Beirat und Regionalvertreterin, Psychologische Beratung LSB www.kunsttherapie.me



Stefanie Estermann-Lagally, M.A., Psychologische Beraterin, LSB Dipl. Kunst- und Tanztherapeutin, OEBKT, DVP, BTD, Trauma-Pädagogin i.A, DeGPT Therapeutic Touch i.A. www.Neueschritte.at



Timm Smutny, MA, Dipl. Kunsttherapeut (PH Linz), geistlicher Begleiter, Lehrgangsleitung Kunsttherapie und Pädagogik an der priv. pädagogischen Hochschule der Diözese Linz, Traumazentrierte Fachberatung (DeGPT/Fachverband Traumapädagogik) www.kunsttherapie.space



Mag.^a Ines Kelz, Dipl. Ganzheitliche Kunsttherapeutin AKT, Traumatherapeutin, Psychologische Beratung LSB www.inesart.at



Dr. Heinrich Wolfmayr
Facharzt für Psychiatrie und Neurologie
ÖÄK Diplom Psychotherapeutische Medizin
ÖÄK Diplom Psychosomatische Medizin
Dipl. Kunsttherapeut (WSK)

IKT / ÖBKT
Institut u. Berufsverband
Kunsttherapie in Österreich
office@institut-kunsttherapie.at
www.ikt.or.at
069919418148

Wir freuen uns über Deine Teilnahme!